

Newsletter 1/2009 **der Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH**

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute halten Sie den sechsten Newsletter der Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH (wfg) in Händen. Im Newsletter finden Sie wieder aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, Fördermitteln und interessanten Neuigkeiten/Projekten aus der Region.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Team der Wirtschaftsförderung Wetterau

PS: Schauen Sie doch auch mal auf unserer Homepage www.wfg-wetterau.de vorbei, hier finden Sie laufend neue Informationen aus dem Wetteraukreis und zu verschiedensten Themen!

Inhalt:

1. Veranstaltungen	Seiten 2-3
„Führen mit Humor“ am 05.02.2009	
Mittelhessischer Außenwirtschaftstag am 05.02.2009	
Vorankündigung: Mentoring im Wetteraukreis am 17.2.2009	
2. Fördermittel	Seite 3
2.1 Landesbürgschaften bis 80% für Betriebsmittel	
2.2 Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente	
3. Allgemeine Informationen	Seiten 4-7
3.1 Der Nachfolge Check des RKW-Hessen	
3.2 Wichtige Hinweise zur Verpackungsverordnung	
3.3 Entfernungspauschale: Selbstständige müssen aktiv werden	
3.4 www.starting-up.de	
3.5 erstes bundesweites Geschäftsfrauenportal	
3.6 gesucht: ehemalige GmbH & Co. KG	
4. Unternehmer des Newsletters	Seite 7
BOS-Heil & Co. GmbH & CoKG	
5. News der Gesellschafter	Seiten 7-9
5.1 Qualifizierungsoffensive geht in neue Runde	
5.2 Gründerpreis für Schüler: Jetzt anmelden!	
5.3 Senkung der Kreditzinsen weitergegeben	

1. Veranstaltungen

Führen mit Humor am 05.02.2009

Michael Blochberger referiert zum Thema „Führen mit Humor“. Blochberger ist ausgewiesener Experte im Bereich emotionale Intelligenz, soziale Kompetenz, Führung und Teamentwicklung und beim Institut für Corporate Identity & Teamentwicklung in Bremen tätig.

„Humor zählt zu den wichtigen Kompetenzen und hat im Berufsalltag einen direkten Einfluss auf Betriebsklima, Motivation und Arbeitsergebnisse. Humorvolle Führungskräfte und Beschäftigte sind befähigt, auch in kritischen Situationen über den Dingen zu stehen, Fehler auf liebevolle Weise zu verzeihen und Konflikte mit Leichtigkeit zu lösen“, heißt es in dem Ausschreibungstext.

Nach dem 90-minütigen Vortrag werden die Teilnehmer den betrieblichen Wert von Freundlichkeit und Lachen erkannt haben, so sie mit diesem Wissen nicht ohnehin in diese interessante Veranstaltung gehen.

Die Teilnehmerzahl für diese kostenfreie Veranstaltung ist auf 100 Personen begrenzt. Anmeldungen werden erbeten per Email unter info@qualioff-wetterau.de oder telefonisch unter 06031/83-4101.



Mittelhessischer Außenwirtschaftstag am 5.2.2009

Der 4. Mittelhessische Außenwirtschaftstag am 5. Februar 2009 in Gießen hat das Motto:
Geschäftschancen in BRIC (Brasilien, Russland, Indien und China).



Die BRIC-Länder verzeichnen ein dynamisches Wirtschaftswachstum von jährlich 5 bis 10 Prozent und werden voraussichtlich bis 2050 die G7-Staaten bei der Wirtschaftsleistung überflügelt haben. Doch auch in diesen aufstrebenden Staaten spüren Firmen und Konsumenten die Finanzkrise. In welcher Form sind oder werden die BRIC-Märkte hinsichtlich Kaufkraft und Rahmenbedingungen betroffen sein? Wie können Gegenstrategien des deutschen Mittelstandes aussehen? Gerade in Zeiten der Finanzkrise ist es für deutsche Unternehmen wichtig, auf den BRIC-Wachstumsmärkten präsent zu sein.

Fachreferenten bieten praxisnahe Vorträge und Einzelberatungen zum Import, Export und Investitionen. Im Vordergrund stehen die Potenziale der Zielmärkte, Überwindung von Marktzugangsbarrieren, Pflichtzertifizierungen, Know-how-Klau, Verhandlungstaktik und Vertragsgestaltung. In Einzelberatungsgesprächen können konkrete Sachverhalte besprochen und Entscheidungshilfen eingeholt werden. Darüber hinaus besteht Gelegenheit zur Netzwerkbildung und zum Erfahrungsaustausch im mittelhessischen Unternehmerkreis.

Weitere Infos und Anmeldung unter: www.auwitag-mittelhessen.de

Vorankündigung: Mentoring im Wetteraukreis am 17.2.2009 in Friedberg

Wer sich für dieses Thema interessiert, kann am 17.2.2009 um 18.00 Uhr mehr über die Möglichkeiten, wie man an einem Mentoring-Programm teilnehmen kann, erfahren. Die endgültige Einladung wird im Februar verschickt.



Erste Informationen finden Sie unter <http://www.set-hessen.de>.

2. Fördermittel

2.1 Landesbürgschaften bis 80% für Betriebsmittel

Hessische Landesregierung legt Sonderprogramm auf
Die hessische Landesregierung unterstützt mit einem Sonderprogramm kleine und mittlere Unternehmen, die infolge der Finanzkrise in wirtschaftlichen Schwierigkeiten stecken. Kernstück der Förderung ist die Übernahme von Landesbürgschaften für Betriebsmittel in Höhe von 80% der geplanten Ausgaben. Näheres finden Sie in der [Veröffentlichung der Landesregierung](#), die wir als PDF-Datei zum Herunterladen bereitgestellt haben.



Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Ihr Ansprechpartner: Dr.-Ing. Manfred Felske-Zech, Tel.: (0641) 7954-2505
E-Mail: felske-zech@giessen-friedberg.ihk.de

2.2 Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente



Die wichtigsten Informationen für Arbeitgeber:

Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung bei einem Arbeitgeber, analog der bisherigen betrieblichen Trainingsmaßnahmen, bleiben erhalten, auch wenn sich Name und Rechtsgrundlage ändern. Sie sind nunmehr auf maximal vier Wochen begrenzt.

Wenig genutzte und bürokratische Förderinstrumente, wie der Einstellungszuschuss bei Neugründungen; der Einstellungszuschuss bei Vertretung (Job-Rotation) und die Beitragsbefreiung von der Arbeitslosenversicherung bei Einstellung älterer Arbeitnehmer, entfallen.

Ebenso werden Zuschüsse zu den Ausbildungsvergütungen, wenn Auszubildende während der Arbeitszeit an Unterstützungen (z.B. ausbildungsbegleitende Hilfen) teilnehmen, nicht mehr gewährt.

3. Allgemeine Informationen

3.1 Der Nachfolge Check des RKW-Hessen

von Kay Uwe Bolduan - Projektleiter Beratung RKW Hessen GmbH



RKW
Hessen

Ob Generationenwechsel im Familienunternehmen oder Unternehmensverkauf: Gute Nachfolgeregelungen brauchen ihre Zeit. Eine Übergabe sollte als gut vorbereiteter unternehmerischer Beschluss in die Tat umgesetzt werden. Der Nachfolge-Kurzcheck bietet Übergebern dafür handfeste Hilfen.

Vielen kleinen und mittleren Unternehmen droht die Schließung, wenn der Chef in Rente geht. Laut deutschem Industrie- und Handelskammertag (DIHK) sind durch eine schwierige Nachfolge bundesweit bei 43.000 Unternehmen rund 150.000 Arbeitsplätze gefährdet. Diesem Problem rückt das KompetenzTeam Nachfolge des RKW Hessen mit seinem eigens dafür entwickelten Nachfolge-Kurzcheck gezielt zu Leibe. Potenzielle Übergeber können sich mithilfe des Kurzchecks auf die damit verbundenen Aufgaben vorbereiten. Denn auch ein Unternehmer plant seinen Ruhestand besser lange vor dem 65. Lebensjahr. In einem mehrstündigen persönlichen Gespräch klären Experten des RKW Hessen mit dem Übergeber, wo das Unternehmen im Nachfolgeprozess steht. Dieses Einstiegsgespräch findet in jedem Fall in einer neutralen und vertrauensvollen Atmosphäre statt. Strukturiert wird das Gespräch durch einen ausführlichen Fragebogen. Gesprochen wird beispielsweise über die Rechtsform, das Testament, den Gesellschaftsvertrag, die Erbansprüche, aber auch über die Unternehmenspotenziale im Hinblick auf die Mitarbeiter, die Technik und den Vertrieb. Der betriebswirtschaftliche Rahmen wird genauso ermittelt wie der oder die möglichen Nachfolger aus Familie, Mitarbeitern oder auch Externen. Nicht zuletzt geht es immer auch um die persönliche Altersvorsorge des Übergebers und die erforderlichen Schritte im Übergabeprozess. Die Ergebnisse dieser Analyse werden durch das gesamte KompetenzTeam unter allen fachlichen Aspekten ausgewertet und zu einem ausführlichen Bericht zusammengefasst. Der Bericht schließlich mündet in einen Handlungsleitfaden, der genau auf das jeweilige Unternehmen abgestimmt ist. In einem weiteren persönlichen Gespräch mit dem Übergeber werden die aus der Analyse resultierenden Ergebnisse detailliert dargestellt und eingehend erläutert. Am Ende hat der Übergeber einen handfesten Fahrplan in den Händen, den er nutzen kann, um die Übergabe planvoll und frühzeitig anzugehen.

Kontakt:

RKW Hessen GmbH; Herr Kay Uwe Bolduan; Tel.: 06196 / 97 02-55; Düsseldorf Str. 40; 65760 Eschborn; www.rkw-hessen.de; k.bolduan@rkw-hessen.de

3.2 Wichtige Hinweise zur Verpackungsverordnung

Anbei erhalten Sie wichtige Informationen zur neuen Verpackungsverordnung, die seit dem 01.01.2009 gilt.

<http://www.it-recht-kanzlei.de/verpackungsverordnung-faq.html>



<http://www.shopbetreiber-blog.de/2009/01/01/seit-112009-gilt-die-neue-verpackungsverordnung-wichtige-aenderungen-fuer-shop-betreiber/>

http://www.ihk-ve-register.de/inhalt/fragen_antworten/index.jsp

Wie immer gibt es hierbei heftige Konsequenzen und bei Nichtbeachtung hohe Strafen (bis zu 50.000 €).

In Zukunft sollten Sie z.B. kein Zeitungspapier als Füllmaterial verwenden, wenn Sie einen Endverbraucher beliefern.

Freundliche Grüße, Christian Asche

3.3 Entfernungspauschale: Selbstständige müssen aktiv werden



Die Auszahlung der vom Bundesgerichtshof (BGH) im Dezember 2008 für widerrechtlich erklärte Kürzung der Kilometerpauschale wird vom Finanzamt unterschiedlich vorgenommen. Während bei Arbeitnehmern das Vorliegen von Eintragungen in der Anlage N zur Entfernungspauschale automatisch überprüft wird, müssen alle Selbstständigen bzw. Unternehmer die Auszahlung der Pauschale eigenhändig beantragen.

Aufgrund des aktuellen BGH-Urteils wird die Entfernungspauschale nunmehr wieder vom ersten Entfernungskilometer an gewährt. Arbeitnehmer erhalten diesbezüglich nach automatischer Überprüfung, ob Angaben in der Anlage N zur Entfernungspauschale gemacht wurden, einen nach § 165 Abgabenordnung (AO) geänderten Erstattungsbescheid.

Hingegen müssen Selbstständige, die im Steuerjahr 2007 einen Betriebs-Pkw für Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb verwendeten, selbst aktiv werden. Sie profitieren vom BGH-Urteil zur Pendlerpauschale nämlich nur dann, wenn sie die Auszahlung der Pauschale beim Finanzamt auch selbst beantragen. Erforderlich sind hierzu ein formloser Antrag und die Neuberechnung der nicht abziehbaren Betriebsausgaben.

3.4 www.starting-up.de

startingup

Mehr Informationen und Hintergrundwissen für Gründer und junge Unternehmer bietet ab sofort der neue Internetauftritt von StartingUp.

Aufbereitet in den Themenbereichen, die StartingUp-Lesern gut bekannt sind, finden Sie unter anderem eine Vielzahl an Geschäftsideen, Marketingwissen, Fördertipps,

interessanten Gründerstorys und rechtlichen Hilfestellungen. Das digitale Heftarchiv, das nun auch gezielt durchsuchbar ist, steht den Abonnenten nach wie vor kostenlos zur Verfügung: Sie können alle Seiten als PDFs downloaden.

3.5 Erstes bundesweites Geschäftsfrauenportal



Über das Portal: Leistungen im Überblick

Bringen Sie Geschäft und Karriere auf Hochtouren!

Moderne Geschäftsfrauen wollen mehr Geld verdienen! Sie auch?

Auf dem Geschäftsfrauenportal finden Sie

- inspirierende Erfolgsformeln für unternehmerisches Wachstum und Karrierekick
- nützliche Kontakte für Geschäftspartnerschaften bundesweit und in Zukunft auch international
- Partnerinnen für kreative Branchensynergien
- eine Austausch-Plattform und neue berufliche Anschlüsse zu anderen aktiven Geschäftsfrauen
- nicht zuletzt: Inhalte über die Vereinbarkeit von Familie & Beruf

Auch Investoren, Kooperationspartner und Frauennetzwerke können diese Vorteile nutzen.

Energie für Ihr Business: informativ, interaktiv, interkulturell

Mehr als Networking und virtuelle Kontakte, das Geschäftsfrauenportal bietet Ihnen eine einzigartige und innovative Bindung von vier Online-Elementen:

- Informationen: Redaktionelle Beiträge der Mitglieder, Terminkalender und Veröffentlichung Ihrer Veranstaltungen, Übersicht der Frauennetzwerke in Hessen (in Kürze bundesweit), beratenden Institutionen und Initiativen, Newsletter
- Networking: Schnell gefunden werden und komplexe Suchfunktionen, Verwaltung Ihres detaillierten Profils und Ihrer Kontakte, Aufbau und Pflege Ihres eigenen Netzwerks, Gründung und Führung von Gruppen inklusive Blogs, Veröffentlichung Ihrer Artikel und Kommentare
- Nachfolge & mehr: passende Beratungs- und Unterstützungsangebote für Betriebe, die zur Übergabe stehen sowie für Frauen, die ein Unternehmen übernehmen möchten, Wertvolles über aktuelle Themen, Veranstaltungen und Trends
- Geschäftspartnerschaften: Unterstützung bei der Suche nach den entsprechenden Partnerinnen mittels Matching und Beratung, Workshops, Vorträge und Infoveranstaltungen

Wenn Sie sich als „Basis“-Mitglied anmelden, ist die Teilnahme gebührenfrei.
www.geschaeftsfrauenportal.de

3.6 gesucht: ehemalige GmbH & Co. KG

Sie waren mal eine GmbH & Co. KG und sind heute eine GmbH oder AG?



Dann melden Sie sich bitte bei der Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH. Wir suchen Sie zwecks Erfahrungsaustauschs für eine Firma im Wetteraukreis, die genau vor diesem Wandel steht.

Ansprechpartner: Christan Agne, Tel.: 06031-6921-44, info@wfg-wetterau.de

4. Unternehmer des Newsletters

BOS-Heil & Co. GmbH & Co KG



Herzlich Willkommen bei BOS-Heil & Co.
... Ihrem KFZ-Fachbetrieb in Rosbach / bei Frankfurt/M.

Sie suchen Ihr Wunschauto?
Sie möchten fachkundige Beratung und professionellen Service?
Sie erwarten, dass die Leistung rundum stimmt?

Wir bieten Ihnen Beratung aus Meisterhand, modernste Fehlerdiagnose, einzigartige Versorgung von Original-Marken-Ersatzteilen und wir sagen Ihnen vorher, was es nachher kostet.

Bein uns finden Sie alles rund um:
- EU-Neuwagen + Kfz-Fachbetrieb
- BOSCH- Diagnosetechnik u. fabrikatsübergreifende Reparaturen
- Karosserie, Lack, Mechanik, Reifen, Autoglas, TÜV+AU, Mietwagen, u.v.m.!

Testen Sie uns - es lohnt sich ! Ihr BOS-Service Team

Rodheimer Str. 11-13 61191 Rosbach v.d.H. (1) Tel.: +49 (0) 60 03 / 94 11 - 0 Fax: +49 (0) 60 03 / 94 11 - 19
--

5. News der Gesellschafter

5.1 Qualifizierungsoffensive geht in neue Runde

„Wir brauchen für die Beschäftigten aus kleinen und mittelständigen Betrieben eine kontinuierliche und zielgerichtete Fortbildung, damit diese Betriebe auch in Zukunft konkurrenzfähig bleiben.“
Landrat Joachim Arnold hält die Qualifizierungsoffensive im Wetteraukreis für ein



wichtiges Bündnis. Dem gehören neben dem Wetteraukreis auch die Kreishandwerkerschaft, die Volkshochschule Wetterau, der Gewerbeverein Region Friedberg e.V. und Stadt-Land-Plan, Gesellschaft für Regionalentwicklung, an. Neben dem Wetteraukreis fördert auch das Land Hessen und die Europäische Union das regionale Qualifizierungsbündnis.

Neue Fördermöglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung

Auch im Jahr 2009 lohnt sich die berufliche Weiterbildung. Die aktuelle Förderperiode der Qualifizierungsoffensive ist mit neuen Inhalten und Fördermöglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung verbunden. Die wesentlichen Informationen gibt es im Internet unter www.qualioff-wetterau.de.

Allgemeine Informationen zum Qualifizierungsscheck und zur Förderung von 50 Prozent der Weiterbildungskosten bis maximal 500 Euro gibt es unter www.qualifizierungsschecks.de oder in einem persönlichen Gespräch mit dem Qualifizierungsbeauftragten der Offensive, Klaus Karger, Tel.: 06042/975601.

5.2 Gründerpreis für Schüler: Jetzt anmelden!

Sparkasse Oberhessen bietet Schulen wieder Teilnahme am Deutschen Gründerpreis für Schüler an. 1.000 Euro Siegprämie zusätzlich.



Die Sparkasse Oberhessen bietet Schulen wieder die Teilnahme am Deutschen Gründerpreis für Schüler an. Bereits zum zehnten Mal können Schüler ab 16 Jahren ein fiktives Unternehmen gründen und im Team einen Business-Plan erstellen. Eine Anmeldung für Deutschlands größtes Existenzgründer-Planspiel ist ab sofort unter www.deutscher-gruenderpreis.de/schueler bis zum 12. Februar 2009 möglich. Das Ziel der Gründerpreis-Partner Stern, Sparkassen, ZDF und Porsche: Jugendliche für die Welt der Wirtschaft zu begeistern und dabei unternehmerisches Potenzial frühzeitig zu fördern.

„Von Marktanalyse bis Marketing, von Preisgestaltung bis Website – Schritt für Schritt können sich Schüler ab 16 Jahren beim Deutschen Gründerpreis ihr Wissen über Zusammenhänge der Wirtschaftswelt erarbeiten“, berichtet Bernd Kunzelmann, Bereichsdirektor Kommunikation bei der Sparkasse Oberhessen. „Teilnehmer knüpfen Kontakte zu echten Unternehmern, loten eigene Stärken aus und lernen, Aufgaben sinnvoll im Team zu erarbeiten. So bietet das Existenzgründer-Planspiel nicht nur die Vermittlung von theoretischen Inhalten, sondern trainiert auch Kompetenzen wie Eigeninitiative, Zeitmanagement und Teamfähigkeit“, erklärt Kunzelmann.

Lehrer können das Existenzgründer-Planspiel in den Unterricht einbinden, unterstützende Materialien stehen auf der Homepage zur Verfügung. Initiativen wie dem Deutschen Gründerpreis für Schüler kommen besonders vor dem Hintergrund der verkürzten Schulzeit bis zum Abitur eine wichtige Bedeutung zu: Schüler und Lehrer sind aufgefordert, Unterrichtsstoff in kürzerer Zeit zu behandeln. Praktisches, fächerübergreifendes Lernen kann dabei helfen, wichtige Inhalte kompakt zu vermitteln und

Synergieeffekte zu schaffen. Der Aufbau des Deutschen Gründerpreises für Schüler ermöglicht nachhaltige Lerneffekte und eine frühzeitige Qualifikation.

Von einer Teilnahme profitieren die Jugendlichen durch wertvolle Impulse für ihre Zukunft. Auf die bundesweit besten Teams warten zusätzlich wertvolle Preise: Ende Mai 2009 bewertet eine Fachjury aus Finanz- und Wirtschaftsexperten die eingereichten Geschäftskonzepte und erstellt ein schriftliches Feedback. Eine Expertenrunde der Gründerpreis-Partner legt die endgültigen Platzierungen fest. Entscheidend dabei ist das stimmige Gesamtkonzept. Die zehn besten Geschäftskonzepte erhalten im Juni auf der Bundessiegerehrung Geldpreise in Höhe von insgesamt 6.000 Euro. Das Sieger-Team wird im Rahmen der Verleihung des Deutschen Gründerpreises in Berlin in der Kategorie „Schüler“ ausgezeichnet. Die fünf besten Teams fahren im Herbst 2009 außerdem ins Future Camp, ein speziell für die Teilnehmer entwickeltes Management- und Persönlichkeitstraining.

„Die Sparkasse Oberhessen legt sogar noch eine lokale Siegerprämie von insgesamt 1.000 Euro für die besten drei Teams aus Wetterau und Vogelsberg obendrauf“, berichtet Kunzelmann abschließend.

Weitere Informationen sowie Material zur Einbindung in den Unterricht unter www.deutscher-gruenderpreis.de/schueler.

5.3 Senkung der Kreditzinsen weitergegeben



Die EZB hat am 15. Januar eine Senkung des Leitzinses um weitere 0,5 Prozent beschlossen. Die Volksbank Mittelhessen gibt diese Senkung als erste Bank in Mittelhessen mit sofortiger Wirkung und in voller Höhe weiter - und zwar in allen Kreditbereichen.

Für Privat-, Gewerbe- und Firmenkunden des regionalen Kreditinstituts bedeutet das eine weitere Entlastung im Finanzierungsbereich. „Die vieldiskutierte und befürchtete Kreditklemme ist für unsere Kunden kein Thema“, so Dr. Peter Hanker, Vorstandssprecher der Volksbank Mittelhessen.